Pünktchen auf dem i

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **114 (1988)**

Heft 50

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Us em Innerrhoder Witztröckli

Enn Lehrer ekläät i de Schuel de Goofe d Sinnesorgan. Er neht e Buech i d Hand ond lueged drönn ini.
«Was bruuch ii jetz för en Sinn?» – «Das Gesicht», rüeft de Tonneli. Denn häbt er d Hand hönder s Ohr, «das Gehör», säät en andere. Do hett de Lehrer au no de Gruch wele voodemonstriere, debei het er tüüf dö d Nase iigschnuufed. «Ond daas?» Do rüeft s Zischgeli: «Aseweg zücht me d Schodenase ui.» *Sebedoni*

FELIX BAUM
WORTWECHSEL
Faustball: Goethe, Walpurgisnacht

Kurz und fündig

Bald finden wir auf dem Markt auch Walkman-Videos mit Supermini-Kassetten. Warum sollte es unseren Augen besser ergehen als den Ohren?

*

Wer weiss, vielleicht wird bald eine Computerpartei gegründet? Gespannt bin ich auf ihr Programm. Äxgüsi, ihre Software ...

*

Experten versprechen, dass wir eines Tages mit Hilfe der Satellitentechnik 200 Fernsehprogramme empfangen können. Bald erscheinen die Fernsehzeitschriften dann wöchentlich in Telefonbuchdicke!

*

Ein bekannter Evangelist sagte, er spiele Golf, um für Gott in Form zu bleiben. Heutzutage gibt es viele Menschen, die nur noch zum Himmel hinaufschauen, wenn sie die Flugbahn eines Balls verfolgen ...

Peter Reichenbach

Und dann war da noch ... ... der Zebrastreifen, der sich manchmal ganz schön übergangen fühlte!
am

Pünktchen auf dem i

Dienst

öff

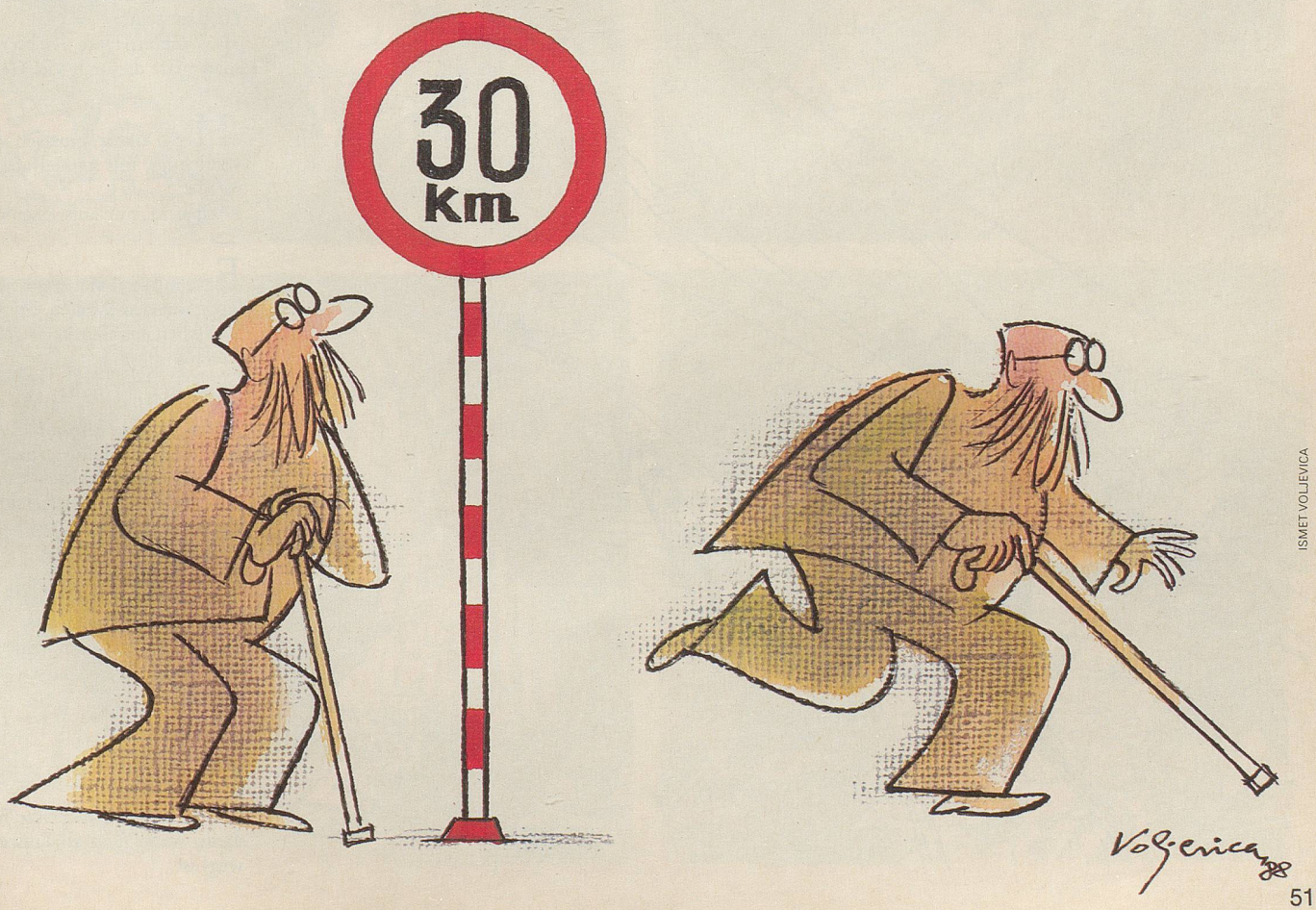
Auflösung von Seite 46: Es folgte **1. ... Lxh2!** (Absicht 2. Kxh2 Th5 matt) **2. Te1 Ld6! 3. g4** (3. Txe2? Td1+ 4. Lg1 Lxc5) **Te5!** und Timman gab auf. 4. Txe2 Lxc5 bzw. 4. Ld4 Sg3+ hxg3 Txe2 wären hoffnungslos.

Gesucht wird ...

Das Genie, nach dessen Name auf Seite 46 gefragt wird, ist

Paracelsus (1493– 1541).

Mit der Erforschung seiner Werke befasst sich die Internationale Paracelsus-Gesellschaft in Salzburg.



ISMET VOLJEVICA